

Rasengitter



Befahrbar und trotzdem wasserdurchlässig!

Besuchen Sie uns bei



Rasengittersteine als Bodenbelag sind ein probates Mittel für unversiegelte Flächen, die befahren werden müssen. Sie erfordern in der Herstellung denselben oder weniger Aufwand als gepflasterte Flächen, sind aber in der Pflege anspruchsvoller. Um ein regelmäßiges Mähen kommt man meist nicht herum.

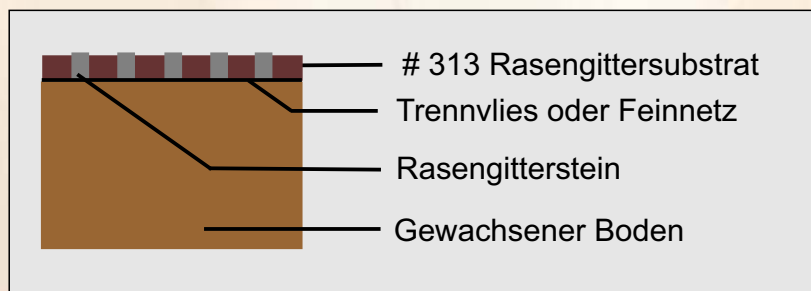
Beim Erstellen einer Fläche mit Rasengittersteinen unterscheidet man zwischen zwei Verfahren:

- Ohne Unterbau
- Mit Unterbau

Ohne Unterbau:

Hier wird in entsprechender Tiefe ausgehoben und der natürliche Untergrund etwas verdichtet, z. B. mit einer leichten Rüttelplatte oder einem manuellen Stampfer. Es muss ein sehr ebenes Planum hergestellt werden, damit die Rasengittersteine nach dem Verlegen gerade liegen und es nicht zu Stolperstellen kommt. Optimal ist es zwischen dem natürlichen Untergrund und den Steinen eine Trennvlies oder ein Netzgewebe zu verlegen. Dieses mindert ein Einsinken der Betonsteine in den Untergrund und hemmt das durchwurzeln. Die Lücken werden mit **# 313 Rasengittersubstrat** verfüllt und Rasen eingesät. Erst nach mindestens 3 – 4 Mal Mähen darf die Fläche befahren werden.

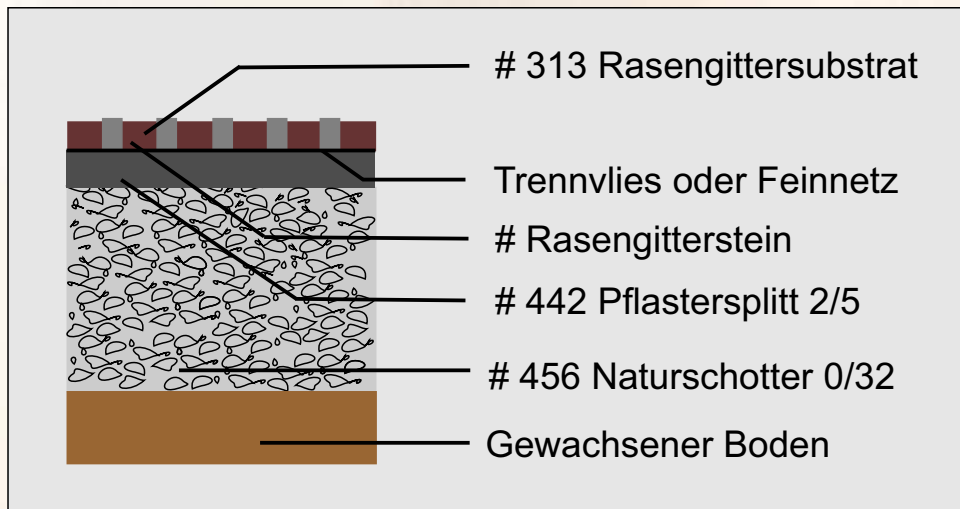
Die Methode ist eine gute Lösung für vorübergehend genutzte Flächen, wie z. B. Behelfsparkplätze und -wege. Solche Flächen sind anfällig für Frostschäden, da sie keinen Unterbau aufweisen. Daher sind sie nicht für langfristige Stellplätze geeignet. Es kommt, vor allem in feuchten Jahren vor, dass sich Spurrillen bilden, da nasser Untergrund weniger stabil ist. Dies ist vor allem für Fußgänger und Radfahrer eine Gefahr.



Mit Unterbau:

Hier wird ein Fundament wie für eine gepflasterte Fläche erstellt. Es wird in entsprechender Tiefe ausgehoben, lagenweise **# 456 Naturschotter 0/32** eingebaut und verdichtet. Darauf kommt eine Lage **# 442 Natursplitt 2/5**, welcher mit einer Richtlatte abgezogen wird, damit er akkurat gerade ist. Darauf wird ein Trennvlies oder Netzgewebe aufgelegt, damit die Rasengittersteine nicht zu stark einsinken. Nach dem Rütteln werden die Lücken mit **# 313 Rasengittersubstrat** aufgefüllt und Rasen eingesät. Wichtig ist, dass die Fläche erste befahren wird, wenn der Rasen mindestens 3 – 4 Mal gemäht wurde.

Diese Methode bringt eine dauerhafte Stabilität mit und hält Flächen über Jahre befahrbar. Hinzu kommt, dass Teile der Lücken in den Rasengittersteinen mit Pflastersteinen gefüllt werden können, um Gehwege in der Fläche zu integrieren.



Material für die Erstellung einer Fläche mit Rasengittersteinen:

456 Naturschotter 0/32 – Granit, grau für Unterbau (verdichtungsfähig)

442 Pflastersplitt 2/5 – Granit, grau für Unterbau, abziehbare Schicht unter den Rasengittersteinen

313 Rasengittersubstrat – vorgemischtes Substrat zum Verfüllen von Rasengittersteinen und breiten Fugen, z. B. bei Pflaster oder Platten. Das Rasengittersubstrat ist durch seinen Anteil an Lava und Sand für die Verfüllung von Rasengittersteinen und breiten Pflasterfugen optimal geeignet. Der Lavaanteil erhöht die Strukturstabilität und gewährleistet eine gleichmäßige Wasserableitung.





Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de

Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)



Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

weiland
GRÜNBAU